

Frauen

Spvgg Hambach – TSV Ettleben 12:2 (3:1)

Hambach kontrollierte die erste Spielhälfte, konnte sich aber nicht entscheidend absetzen. Ettleben, die ohne springenden Korbbüter angetreten waren, taten sich sowohl im Angriff als auch in der Abwehr schwer. Auf beiden Seiten wurden zahlreiche Wurfchancen gegen teils löchrige Abwehrreihen vergeben. Nach dem Seitenwechsel agierte die Spvgg deutlich konzentrierter und nutzte viele der schön herausgespielten Abschlüsse vom Kreis als auch aus der Distanz. So geht der Sieg auch in dieser Höhe in Ordnung.

TSV Bergheinfeld – TSV Essleben 2:3 (0:2)

Beide Mannschaften stellten eine starke Abwehr. So zeigte sich ein ausgeglichener Start, wobei der erste Treffer einige Minuten auf sich warten lies. Dieser fiel für Essleben, die dann auch mit gutem Kreisspiel zu überzeugen wussten. Der 0:2 Führungstreffer fiel dann durch einen sechs-Meter. In der zweiten Halbzeit erhöhte Bergheinfeld das Tempo. Man merkte noch das seltene Feldtraining der Bercher, die zum Teil noch am vergangenen Wochenende auf der DM Dahoam spielten. Dennoch zahlte sich das schnelle Tempo aus und Bergheinfeld glich zum 2:2 aus. Mit einem präzisen Distanzwurf ging Essleben dann erneut in Führung und konnte diese, auch dank einer starken Laura Königer am Korb, bis zuletzt verteidigen.

Spvgg Hambach – TSV Essleben 5:1 (1:0)

Die ersten Spielminuten waren ausgeglichen, bis die Spvgg durch einen sechs-Meter in Führung gehen konnte. Beide Mannschaften zeigten sich abwehrstark und ließen in der ersten Halbzeit nichts weiter zu. In der zweiten Halbzeit stand Hambachs Abwehr weiter äußerst stark und auch die Hambacher Korbbüterin Alisa Ziegler vernagelte ihren Korb. Erst nach einigen Minuten konnte Essleben die Abwehr wieder überwinden, schloss aber zu unpräzise ab. Lediglich ein Ehrentreffer gelang. Hambach dagegen baute seinen Vorsprung durch zwei Distanzwürfe und zwei Körbe aus dem Spiel heraus weiter aus. So geht der Sieg verdient an Hambach.

TSV Ettleben – TSV Bergheinfeld 2:6 (2:4)

Ettleben agierte weiter ohne springende Korbbüterin und mit einer 5er Raumdeckung. Das spielte Bergheinfeld zu Beginn in die Karten und man erspielte sich schnell einen zwei Körbe Vorsprung, den Ettleben durch zwei schön herausgespielte Heber am Kreis allerdings egalisieren konnte. Doch Bergheinfeld holte sich die zwei-Körbe Führung postwendend durch schnelles Doppelpassspiel zurück. Nach der Halbzeit passierte nicht mehr viel. Zumindest auf Seiten des TSV Ettleben. Man vergab weiterhin seine Chancen und ließ Bergheinfeld davonziehen. Am Ende dieses fairen und gut geleiteten Spiels ging Bergheinfeld verdient als Sieger vom Platz.

SV Schraudenbach – DJK Schweinfurt 6:6 (4:5)

Die DJK hatte als Nachrücker aus der Bezirksliga gegen die erfahrene Bundesligamannschaft nichts zu verlieren. Dennoch spielte man sehr körperbetont und mit deutlich mehr Siegeswillen. So führte man über weite Strecken des Spiels und ging auch mit einem knappen Vorsprung in die Pause. In die zweite Halbzeit kam Schraudenbach stärker zurück. Am Ende freute sich die DJK dennoch über ein unerwartetes Unentschieden.

TSV Werneck – TSV Heidenfeld 5:5 (3:2)

Ersatzgeschwächt und ohne Feldtraining reiste die Wernecker Mannschaft zum ersten Feldspieltag. Spielte man doch erst vergangenes Wochenende seine erste Deutsche Meisterschaft im Frauenbereich. Mit dem Ziel nur eine verletzungsfreie Runde zu spielen, ging man vermutlich etwas zu locker in das Spiel. Heidenfeld spielte von Beginn an konzentriert und lag nach gut fünf Minuten mit 0:2 vorne. Während die Wernecker Distanzwürfe zunächst keinen Erfolg zeigten, ergaben sich in der Heidenfelder Abwehr immer wieder Lücken. So netzte man in drei aufeinanderfolgenden Angriffen ein und ging mit einer knappen Führung in die Halbzeit. Nach der Pause netzte Werneck erneut ein, verschlief es dann aber in den nächsten zehn Minuten eine klare Vorentscheidung zu treffen. Mit vielen einfachen Ballverlusten im Angriff bot man Heidenfeld mehrfach eine Konterchance, die diese allerdings nicht effektiv genug ausnutzten. Am Ende glich Heidenfeld mittels sechs-Meter aus.

DJK Schweinfurt – TSV Werneck 3:6 (1:2)

Gegen die körperlich große Mannschaft der DJK tat sich Werneck schwer. Außerdem machte man sich selbst das Leben schwer. So verlor man in den ersten fünf Angriffen ausnahmslos durch Ungenauigkeiten den Ball. Trotz Größenvorteil erspielte sich die DJK allerdings keinen wirklichen Vorteil am Wernecker Kreis und so blieb das Wernecker Verhalten unbestraft. Erst drei Minuten vor dem Halbzeitpfiff netzte der TSV das erste Mal ein. Jede Mannschaft erzielte noch je einen Treffer, ehe es in die Halbzeit ging. Nach dem Wiederanpfiff fand Werneck besser ins Spiel und konnte sich einen sicheren Vorsprung von 1:5 erspielen. Durch ein unnötiges Wackeln am Korb, der sonst hervorragend springenden Wernecker Korbhüterin und den darauffolgenden Viermeter kam Schweinfurt wieder ins Spiel. Ein ebenfalls unnötiger Anwurf Fehler seitens Werneck brachte die DJK direkt wieder in Angriffssituation. Und auch diese wurde erfolgreich genutzt. Nach einer Auszeit beruhigte sich das Spiel wieder. Viel passierte dann auch nicht mehr und Werneck ging als Sieger vom Platz.

SV Schraudenbach – TSV Heidenfeld 9:8

In sein zweites Spiel kam der SVS deutlich besser. Aus einem 0:1 Rückstand machte man eine 3:1 Führung. Viele individuelle Fehler ermöglichten es Heidenfeld allerdings immer wieder heranzukommen oder gar auszugleichen. Bis zuletzt war es ein Spiel auf Augenhöhe. Am Ende reichten dem SVS aber wenige sehr gute Aktionen, um einen knappen Sieg einzufahren.

Korbschützen

TSV Bergheimfeld: Elena Kegel 3, Emely Neuhauser 2, Johanna Göb 1, Bianca Hetterich 1, Sophie Triebel 1, Johanna Schneider 1

TSV Ettleben: Johanna Reuß 1, Hannah Ehrhardt 1, Kerstin Hauck 1, Tamara Mühl 1

TSV Heidenfeld: nicht gemeldet

TSV Werneck: Vanessa Graber 4, Vanessa Reinhart 3, Finja Helmreich 1, Anna-Maria Tsoutsis 1, Sophie Hart 1, Emma Heuer 1

SV Schraudenbach: Jennifer Rumpel 6, Julia Fuchs 4, Marcella Weth 3, Jana Kömm 1, Tamara Heuler 1

TSV Essleben: Sophia Schneider 2, Laura Königer 1, Ronja Brendler 1

DJK Schweinfurt: Lena Hornung 3, Sarah Rausch 3, Claudia Wohlfeil 2, Sarah Benz 1

Spvgg Hambach: Sabrina Eck 8, Talia Neugebauer 4, Isabell Rink 2, Luisa Pfaff 2, Sabine Zehner 1

Jugend 19

TSV Schonungen – TSC Zeuzleben 10:6 (6:3)

Das Spiel startete ausgeglichen. Beide Mannschaften boten sich einen offenen Schlagabtausch. Schonungen ließ im Verlauf dann dank guter Manndeckung weniger Chancen für Zeuzleben zu und nutzte die Eigenen effektiv. So führte man zur Pause mit drei Körben. Nach der Pause baute der TSV seine Führung weiter aus, sodass man die drei weiteren Gegentreffer gut verkräftete.

Spgm. Donnersdorf – DJK Gressthal 9:7 (4:4)

Gressthal fand nur schwer ins Spiel. Donnersdorf nutzte das und ging mit 3:0 in Führung. Als dann endlich der erste Treffer für die DJK fiel, fand man auch zu seinem sicheren Spiel zurück und kämpfte sich bis zum Ausgleich. In der zweiten Halbzeit schaffte es zunächst keine Mannschaft sich entscheidend abzusetzen. Auf jeden Treffer der DJK antwortete Donnersdorf prompt. Kurz vor Schluss setzte sich Donnersdorf dann doch noch mit zwei Körben ab, zu viele Chancen blieben auf Seiten der DJK liegen.

TSV Schonungen – DJK Gressthal 8:10 (2:3)

Gressthal überraschte Schonungen zu Beginn mit hohem Tempo. So hatte Schonungen sehr viel Mühe, das 0:0 zu halten. Aber auch die DJK verteidigte gut, wodurch das Spiel ausgeglichen verlief. Schließlich gelang es Gressthal mit 0:1 in Führung zu gehen. Schonungen versuchte zwar dagegen zu halten, geriet aber noch weiter in den Rückstand. Kurz vor der Pause gelang schließlich noch ein Anschlusstreffer. In der zweiten Halbzeit hatte sich Schonungen besser auf Gressthal eingestellt, konnte sogar noch einmal in Führung gehen. Aber Gressthal hielt das Tempo weiterhin hoch, egalisierte die TSV-Führung und bestimmte selbst wieder das Spiel. Keine zwei Minuten vor Schluss sprang ein Schonunger Wurf wieder aus dem Korb. Dieser hätten den Ausgleich bedeutet. Im Gegenzug netzte Gressthal zum Endstand von 8:10 ein.

TSC Zeuzleben - Spgm. Donnersdorf 9:8 (2:5)

Zeuzleben fand nicht ins Spiel, wohingegen Donnersdorf sicher gegen die vierer Abwehr des TSC agierte. So konnte die Spgm mit einer drei Körbe Führung in die Pause gehen. Die Zeuzlebener Ansprache in der Halbzeitpause zeigte dann Wirkung. Eine Umstellung in der Abwehr auf eine fünfer-Raumabwehr zeigte Wirkung. Der TSC übernahm die Spielführung und baute seine Führung durch schöne Doppelpässe aus. Auch wenn Donnersdorf zu keiner Zeit aufgab, konnte man in den letzten sieben Minuten nicht mehr einnetzen. Letztlich war es ein glücklicher Sieg für den TSC.

TSV Heidenfeld – TSV Bergheinfeld 4:7 (4:3)

Bergheinfeld wackelte zunächst in seinen Abwehrreihen. Man merkte noch die kurze Umstellungszeit von Hallenrunde auf Feldrunde, lagen doch nur wenige Tage zwischen dem Spiel um Platz drei bei den Deutschen Meisterschaften und dem ersten Spieltag der Feldrunde. Heidenfeld fand dagegen gut in die Partie und kam insbesondere durch gutes Kreisspiel über die Außen zum Erfolg. Bei einer Führung von 3:2 verpasste es Heidenfeld allerdings die Führung weiter auszubauen. Weitere gute Wurfmöglichkeiten, darunter ein 4-Meter, wurden nicht genutzt. In der Folge fand Bergheinfeld besser ins Spiel. Mit geduldigem Kreisspiel trotzen die Bercher dem Wetter und erspielte sich immer wieder schöne Abschlussmöglichkeiten. Heidenfeld hatte in der zweiten Halbzeit keine Chance mehr, zu ungenau kamen die Würfe und wenn sie doch präzise angesetzt waren, konnten sie durch eine starke Teresa Eusemann im Bercher Korb abgewehrt werden.

TSV Nordheim – SV Schraudenbach 9:5 (5:4)

Der Spieltag war geprägt von ausgiebigem Regen, einem matschigen Boden und einem glitschigem Ball, was das Spiel stark beeinflusste. Viele Ballverluste und Probleme im präzisen Zuspiel waren auf beiden Seiten zu beobachten. Während Schraudenbach viele Treffer aus der Distanz erzielte, spielte sich Nordheim mit guten Kombinationen durch die Schraudenbacher Manndeckung und fand auch mehrfach die Lücken. So verließ man als Sieger das Feld.

TSV Bergrheinfeld – TSV Nordheim 4:4 (1:2)

Eine von Beginn an spannende Partie lieferten sich der TSV Bergrheinfeld und der TSV Nordheim. Bergrheinfeld hatte seine Probleme gegen die bekanntlich starke Manndeckung des Weininselteams. Nordheim dagegen zeigte Probleme beim Überwinden der starken Bercher Korbfrau. Nordheim führte in diesem hart umkämpften Spiel bis kurz vor Schluss, während Bergrheinfeld, der aufgrund der Umstände Tempo aus dem Spiel genommen hatte. Erst drei Minuten vor Schluss ging man etwas mehr Risiko ein, erhöhte wieder das Tempo, holte wieder auf und glich dank großem Kampfgeist aus. So teilten sich die beiden Mannschaften verdienterweise die Punkte.

TSV Heidenfeld – SV Schraudenbach 7:9 (2:3)

Verlief das Spiel in der ersten Halbzeit noch relativ ausgeglichen, steigerte sich Schraudenbach in Halbzeit zwei. Besonders Chantal Brietzke stellte die Heidenfelder Abwehr häufig vor unlösliche Aufgaben. Im Angriff fand Heidenfeld selbst zu selten eine Lösung gegen die aufmerksame Abwehr. Am Ende siegte der SVS dank besserer Chancenverwertung verdient.

Korbschützen:

TSV Bergrheinfeld: Fiona Hubert 4, Larissa Heim 2, Sanja Geus 2, Lina Marie Hirschmann 1, Soléne Rueff 1, Annika Braun 1

TSV Heidenfeld: Celina Rothkamm 5, Anne Hümmer 2, Joy Reichert 2, Julia Krapf 1, Finja Stock 1

SV Schraudenbach: Chantal Brietzke 13, Julia Monz 1, Lena Achtmann 1

TSV Nordheim: Alessa Henninger 5, Amelie Schneider 3, Eva Schröder 2, Amelie Brühl 1, Sophie Glaser 1, Anna Strobel 1

TSC Zeuzleben: Lea Blatterspiel 4, Lena Schmitt 3, Juliana Königer 2, Hannah Siedler 2, Laura Pfeuffner 1, Nina Schlereth 1, Alica Königer 1, Zoe Fürstenau 1

DJK Gressthal: Tina Feser 8, Milena Weiß 5, Romea Deibel 2, Anna Hoffmann 2

Spgm. Donnersdorf: Annika Ruß 6, Eva Wolf 4, Selina Burger 3, Finja Kuhn 2, Melina Glück 1, Jule Schmidt 1

TSV Schonungen: Lillith Lamm 5, Lucy Webert 5, Xenia Lindner 4, Lily Sachs 3, Hannah Schmelzer 1

Jugend 15

TSV Schonungen – TSC Zeuzleben 7:3 (3:2)

Der TSV Schonungen, der von Beginn an zügig nach vorne spielte, ging schnell mit 1:0 in Führung und konnte gleich danach den Vorsprung auf 2:0 ausbauen. Danach kam Zeuzleben besser ins Spiel und zog nach. Gleichzeitig agierte der TSC mit einer deutlich engeren Deckung und konnte so weitere Chancen des TSV verhindern. Schonungen selbst leistete sich in dieser Phase des Spiels einige Ballverluste und netzte er kurz vor dem Halbzeitpfeiff noch einmal ein. Direkt zu Beginn der zweiten Halbzeit gelang Zeuzleben auch der Ausgleichstreffer. Dann aber erhielt eine Spielerin auf Zeuzlebener Seite eine zwei-Minuten Strafe, aufgrund eines Fouls in einem Konter. Danach lief für den TSC nicht mehr viel zusammen. Zu viele Fehler schlichen sich in das Spiel ein, die Schonungen geschickt ausnutzte.

SV Rügheim – TSV Heidenfeld 4:5 (3:1)

Mit einer nahezu neu formierten Mannschaft ging Heidenfeld mit geringen Erwartungen in die Runde. Rügheim startete ebenfalls nervös, fand aber gut ins Spiel und konnte sich bis zur Halbzeit mit zwei Körben absetzen. Heidenfeld steckte jedoch nicht auf und kämpfte sich, auch bedingt durch Leichtsinnsfehler des SV's zum Ausgleich heran. Während der TSV in der ersten Halbzeit noch mit Raumdeckung agierte, stellte man in der zweiten Hälfte auf Manndeckung um. Dadurch blieb man immer an Rügheim dran, der stets vorlegte. Kurz vor Schluss gelang Heidenfeld sogar noch der Führungstreffer. Rügheim kam noch einmal zum Zug, konnte aber nicht mehr ausgleichen.

TSC Zeuzleben – SV Rügheim 6:4 (3:1)

Zeuzleben agierte sehr agil. Rügheim dagegen leistete sich in der Abwehr einige Unstimmigkeiten, die Zeuzleben auszunutzen wusste. Nach einem zwei Körbe Rückstand gelang Rügheim nach Wiederanpfeiff der Anschlusstreffer. Doch Zeuzleben blieb unbeeindruckt, stellte die zwei Körbe Führung wieder her und gab diese auch nicht mehr her.

TSV Schonungen – TSV Heidenfeld 8:2 (5:0)

Heidenfeld hatte große Pläne für das Spiel gegen den TSV Schonungen. Allerdings lag man bereits nach drei Minuten mit 3:0 zurück. Schonungen dominierte das Spiel, die starke Abwehrreihe vernagelte den Korb für Heidenfeld die gesamte erste Halbzeit. In der zweiten Halbzeit schaffte sich Heidenfeld mehr Raum und konnte schließlich zwei Mal treffen. Doch Schonungen wusste weiter seine Chancen zu nutzen und netzte selbst noch drei Mal ein. Am Ende ging man dann auch als verdienter Sieger vom Platz.

Spvgg Hambach – TSV Nordheim 7:7 (3:3)

Beide Mannschaften mussten sich erst einmal an die unangenehmen Witterungen gewöhnen. Die Spvgg startete gute Angriffe, konnte sich aber nicht belohnen. So ging Nordheim zuerst in Führung. Durch zu viele Lücken in der eigenen Abwehr rannte Hambach über weite Streckend es Spiels einem Rückstand hinterher. An Aufgeben war aber dennoch nicht zu denken. So netzte Lilly Breitenbach mit der letzten Aktion in der letzten Sekunde noch einmal für Hambach ein und sicherte ihrer Mannschaft einen Punkt.

TSV Bergtheinfeld – TSV Essleben 9:1 (5:1)

Trotz Startschwierigkeiten aufgrund des Wetters auf beiden Seiten, konnte der amtierende Deutsche Meister mit präzisen Distanzwürfen schnell in Führung gehen. Dennoch blieben die jungen Esslebenerinnen in ihrer Abwehr stark, konnten aber selbst nur einmal in der ersten Halbzeit einnetzen. Nach dem Seitenwechsel agierte Bergtheinfeld teilweise mit springender Korbhüterin, womit sich Essleben schwer tat. Durch einfach Ballgewinne und gute Abschlüsse schraubte Bergtheinfeld das Ergebnis nach oben und siegte verdient.

Spvgg Hambach – TSV Essleben 3:3 (2:1)

Beide Mannschaften kämpften von Beginn an hart, kamen aber gegen die starken Abwehrreihen nur schwer zu Abschlüssen. Außerdem vergab die Spielvereinigung einige Chancen. Essleben nutzte die wenigen Möglichkeiten die Hambacher Abwehr zu überwinden und konnte den Rückstand ausgleichen und sogar in Führung gehen. Am Ende gelang es Hambach noch den Ausgleich zu erzielen. Mit der Punkteteilung waren am Ende beide Partien zufrieden.

TSV Nordheim – TSV Bergheinfeld 5:7 (1:6)

Mit einer starken ersten Halbzeit legte der TSV den Grundstein für seinen Punktgewinn. Trotz enger Manndeckung auf beiden Seiten, gelang es den Berchern mit vielen schönen Doppelpässen bis zur Halbzeit in Führung zu gehen. Während der zweiten Halbzeit stellte Bergheinfeld erneut zeitweise auf ein Abwehrsystem mit springender Korbhüterin um. Nordheim sah dabei seine Chance aus der Distanz. Man fand besser ins Spiel und stellte selbst auch eine deutlich stärkere Abwehr als noch in Halbzeit eins. Trotz der von Nordheim gestarteten Aufholjagd gelang es Bergheinfeld den Vorsprung bis zum Schluss zu verteidigen.

Korbschützen

TSV Bergheinfeld: Lara Staack 5, Paula Moser 4, Sophie Huppmann 3, Marie Djalek 3, Sarah Schleyer 1

TSV Nordheim: Annika Glaser 6, Sophie Plettner 5, Lea Romanov 1

Spvgg Hambach: Lena Volpert 3, Lilly Breitendbach 3, Emily Wangler 3, Emily Lindemann 1

TSV Essleben: Lara Mnich 4

TSV Schonungen: Sophie Salveter 4, Leticia Böhm 3, Lorena Frank 3, Emma Gehles 2, Rosalie Heuberger 2, Sophie Stumpf 1

TSV Heidenfeld: Lucy Morawetz 3, Lucy Kutzenberger 2, Leni Schmitt 1, Sophia Göttig 1

SV Rügheim: Lorena Maier 6, Alea Eiring 2

TSC Zeuzleben: Nena Keller 4, Lena Wunderlich 4, Amèlie Müller 1